

Quelle: morgenweb.de vom 1.12.15

Region: Bürgerinitiativen gründen Dachverband

Gemeinsam gegen den Bahnlärm

Von unserem Redaktionsmitglied Heiko Brohm



Bürgerinitiativen aus der Metropolregion haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam gegen den Lärm von Güterzügen zu kämpfen.

© *Rittelmann*

Mannheim. So schnell war es am Ende gegangen, dass nicht einmal mehr alle Initiativen einen Vertreter schicken konnten: Mehrere Bürgerinitiativen aus der Region haben sich zusammengetan, um gemeinsam ihr Ziel zu verfolgen - den Kampf gegen wachsenden Bahnlärm. Von dem seien in der Region schon heute zehntausende Menschen betroffen, allein in Mannheim rund 50 000.

In einem ersten Schritt haben Bürgerinitiativen aus Mannheim, Weinheim und Lampertheim einen gemeinsamen Dachverband gegründet. Gestern stellte der sich der Öffentlichkeit in Mannheim vor. Größte Sorge der beteiligten Bürger ist der zunehmende Güterverkehr. An mehreren Stellen werde derzeit die europäische Nord-Süd-Schienenverbindung von Rotterdam bis nach Genua ausgebaut, etwa mit einem neuen Gotthard-Basistunnel. Das werde auf der gesamten Achse für mehr Güterzugverkehr sorgen, und die führt von Frankfurt kommend durch die Metropolregion.

Tunnel unter den Städten

"Diese Zusammenarbeit ist essenziell notwendig, um die Ziele zu erreichen", sagte Matthias Wilkes gestern bei dem Pressegespräch. Der frühere Landrat des Kreises Bergstraße in Hessen ist Gründungspate der neuen "Interessengemeinschaft Bahnregion Rhein-Neckar 21" (IG BRN 21). Unterstützung gab es gestern auch aus dem Mannheimer Rathaus, dem Gemeinderat und aus Lampertheim - von hier waren Vertreter zu der Vorstellung der IG BRN 21 gekommen. Als Nächstes will die Gruppe um die Mitarbeit weiterer Initiativen werben und bei der Bahn vorstellig werden. Künftig solle keine Streckenplanung in der Region möglich sein, ohne mit der Gruppe der Bürgerinitiativen zu reden.

Um die Bewohner der Region vor Bahnlärm zu schützen, gibt es laut der IG verschiedene Wege, dazu zählen Untertunnelungen von Städten und die Bündelung von neuen Trassen an Autobahnen, wo es ohnehin schon laut ist.

Dienstag, 01.12.2015